

**Stellungnahme Gas Connect Austria GmbH:
Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 –
4. Novelle 2022**

(18. Oktober 2022)

Inhalt:

1	Ausgleichszahlung	3
2	Beschaffung Brenngas & Preisannahmen	4

Stellungnahme

1 AUSGLEICHSAZHLUNG

Z 4

§ 7 Abs. 2

ZWEITER SATZ

- Grundsätzlich begrüßen wir die sich ergebende Anpassung der monatlichen Ausgleichszahlung auf Basis des mengenbasierten Entgelts von derzeit gut 2,6 MEUR auf gut 1,9 MEUR.
- Da zugleich aber die dahinterliegende Systematik leider unverändert bleibt, erlauben wir uns zu dieser nochmals das Folgende anzumerken:
 - Durch die Anpassung des mengenbasierten Tarifs weiterhin verpflichtend zu leistende Ausgleichszahlungen führen zumindest in einem ersten Schritt zu einer Fortführung der erheblichen Veränderung der Risikoposition für die Gas Connect Austria (auf Basis der vorliegenden Zahlen 37,2 MEUR gegenüber 46,7 MEUR) als den zahlenden Fernleitungsnetzbetreiber, insbesondere, sofern die entsprechenden Einnahmen nicht tatsächlich generiert werden. Besondere Relevanz hat dies angesichts der unsicheren Liefermengen. Zudem verschlechtert sich die Wettbewerbsfähigkeit des Fernleitungsnetzbetreibers im Vergleich mit Wettbewerbsrouten. GCA muss immerhin rund 30% ihrer „normalen“ Kosten zusätzlich für Ausgleichszahlungen mit einkalkulieren.
 - Daher können Zahlungen aus diesem Titel nur erfolgen, wenn die geplanten Einnahmen über einen bestimmten Zeitraum hinweg überhaupt erreicht werden; andernfalls ist das geplante Überprüfungsintervall, entsprechend zu verkürzen und zeitnah eine entsprechende Korrektur in den Kosten, Tarifen und Transferzahlungen vorzunehmen.
 - Die hohen Ausgleichszahlungen zeigen auch deutlich, dass hinsichtlich der Verbesserung der Kostenverursachungsgerechtigkeit noch erhebliches Potential gegeben ist.

2 BESCHAFFUNG BRENNGAS & PREISANNAHMEN

ERLÄUTERUNGEN BESONDERER TEIL

- Wir möchten festhalten, dass Gas Connect Austria das gesamte benötigte Brenngas transparent am Spotmarkt des CEGH zukaufte.
- Auf Grund des Zukaufes am Spotmarkt und dessen Volatilität der letzten Monate möchten wir auch einen weniger defensiven Ansatz für die Preisannahmen vorschlagen. Wir halten nämlich die aktuelle Preisspannung nur für einen temporären Effekt und sind der Meinung, dass die Preise der Futures – auch weil diese die Meinung vieler Marktteilnehmer reflektieren – weitaus aussagekräftiger sind.
- Die Berechnung der Preisannahmen für Oktober bis Dezember 2022 sollte auf Preise der Futures der Periode im 4. Quartal 2022 beruhen. Damit würden sich folgende Preise ergeben:

Preise in EUR	Okt - Dez. 2022
■ Gas	224,68 / MWh
■ Strom	567,70 / MWh
■ CO ₂	70,30 / MWh

- Wir ersuchen daher um entsprechende Adaption.